

Ein Jahr Familien- und Gemeinschaftszentrum Reinach-Wynental

Seit Januar 2011 ist das neu erbaute Familien- und Gemeinschaftszentrum (FGZ) der im Betrieb. Tatkräftig unterstützen die 40 Glieder der Advent-Gemeinde Reinach die Angebote. Innerhalb eines halben Jahres nutzen gegenwärtig wöchentlich 60 Personen die sozialen und geistlichen Angebote des Zentrums. Das ist eine erstaunliche Entwicklung, die wir so nicht erwartet haben.



Ganz entscheidend für diese positive Entwicklung ist das harmonische und engagierte Teamwork des Zentrums und die vielen Gebetserhörungen, die wir erfahren haben. Amanda Nyffeler und Steffi Binus sind in diesem Zentrum als vollzeitliche freiwillige HisHands-Mitarbeiterinnen tätig und haben die Aktivitäten und die Atmosphäre ebenfalls ganz wesentlich mit geprägt. Zwei Mentoren (Arnold und Daniela) begleiten und unterstützen sie in ihrem Dienst.



Amanda, welche Eindrücke nimmst Du aus deiner Tätigkeit im Familien- und Gemeinschaftszentrum in Reinach mit?

Indem ich mich intensiv mit der Umsetzung des Konzepts und der Planung des Familien- und Gemeinschaftszentrums auseinandergesetzt habe, ist mir die Region des Oberwynental ans Herz gewachsen. Und natürlich konnte ich viele Menschen kennen lernen, welche Spuren in meinem Leben hinterlassen haben.

Was glaubst du, sind die wichtigsten Gründe, dass der Start des Zentrums so gut gelungen ist?

Meiner Ansicht nach ist es durch die Zusammenarbeit unseres motivierten Teams, bestehend aus freiwilligen und vollzeit Mitgliedern, geglückt. Grosses Engagement und Ausdauer wurden belohnt.

Welche Herausforderungen siehst du für die Zukunft des Zentrums?

Das Zentrum lebt von den Menschen, welche sich einbringen, einfach vorbeikommen oder ein Angebot in Anspruch nehmen. Wachstum in den verschiedenen Angeboten wird das Team herausfordern.

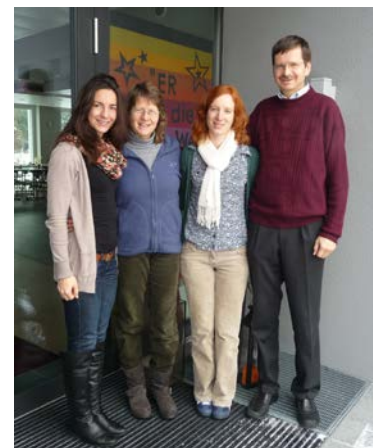
Dein Einsatz in Reinach geht nun zu Ende. Wie sieht deine weitere

Zukunft aus?

Durch die Tätigkeit im FGZ ist mein Wunsch für ein Fachhochschulstudium in Sozialarbeit gewachsen und bestärkt worden. Wenn alles klappt werde ich im September 2013 beginnen. In der Zwischenzeit werde ich auf meinem gelernten Beruf als Kauffrau arbeiten und das FGZ in meiner Freizeit unterstützen.

Das Grundgerüst des FGZ bilden die rund 30 aktiven Gemeindeglieder, die mit viel Elan und Begeisterung bei der Sache sind. In den monatlichen Sitzungen werden Erfahrungen ausgetauscht und Pläne geschmiedet. Im Laufe der Zeit haben sich vier Tätigkeitsbereiche entwickelt, die wesentlich zum Gelingen des Projektes beitragen haben.

1. Persönliche Begleitung und Betreuung von Gästen durch Hausbesuche und Hauskreise bilden



Das Reinacher HisHands-Team: Steffi, Daniela, Amanda, Arnold

ganz wichtige Pfeiler des Zentrums. Dadurch werden die Beziehungen vertieft, Freundschaften geknüpft, Probleme gelöst und Antworten auf Lebensfragen aus der Bibel gefunden. Steffi und Amanda aber auch Gemeindeglieder sind oft mit Bibelstunden unterwegs bei ihren Gästen und Bekannten. Auch der vierteljährliche Stand im Dorfmarkt führt immer wieder zu neuen Kontakten und Besuchern der Anlässe. Diese Kontakt- und Besuchsarbeit nimmt zwar viel Zeit in Anspruch, ist aber ein unentbehrliches Element des FGZ-Arbeitskonzepts. Gegenwärtig werden um die 20 Personen durch die diversen Angebote persönlich begleitet, wobei sich einige bereits auf die Taufe vorbereiten.

2. Seit Mai 2012 findet jeden Donnerstag ein familiärer Gemeinschaftsabend, der FGZ-Treff, im Zentrum statt. Gäste und Gemeindegliedern sind zu einem kostenlosen und schmackhaften Abendessen in der Mensa des Zentrums eingeladen. Anschliessend wird ein Workshop angeboten. Die Inhalte sind bunt zusammengewürfelt und reichen von „Hausmittel“ über gemeinsames Musizieren, einem Erzähl- Film- oder Spieleabend bis zu geistlichen Themen. Durchschnittlich sind bei diesem Anlass 20 Personen anwesend. Einige Stammgäste



Das FGZ-Kochteam: Jane, Miriam und Michi

beginnen sich bereits aktiv bei der Programmgestaltung und beim Kochen mit einzubringen. „Für mich ist dieses Treffen zu meiner Familie geworden,“ meinte ein Nachbar der regelmässig den FGZ-Treff besucht. Einmal pro Monat findet zudem am Sabbatnachmittag von 3-6 Uhr ein weiterer gemeinschaftsorientierter Anlass statt, „die Atempause“. Entspannte offene Gemeinschaft in der Mensa, dem Herz des Zentrums, spielt also eine weitere entscheidende Rolle in diesem Projekt.

3. Der wöchentliche Mutter-Kind Treff, „die Chrabelgruppe“ hat sich als drittes Standbein des Zentrum entwickelt. Eine ausgebildete Kleinkinderbetreuerin und eine Mutter haben dieses Projekt gestartet und dazu einen Raum im



Das Chrabelgruppen-Team: Steffi, Amanda, Irma, Debora und Edith (oben: Gabi)



ersten Stock des Zentrums

entsprechend eingerichtet. Inzwischen hat sich dieses Treffen bei den jungen Müttern herumgesprochen. Auch die Dorfärztin schickt immer wieder Mütter. Der Raum wurde darum für die zirka dreissig wöchentlichen Besucher bald zu eng, so dass jetzt ein ganzes Stockwerk diesen

Dienstzweig des Zentrums gewidmet ist.

4. Wir fürchteten zu Beginn, dass Schwellenangst die Leute abhalten könnte, Seminare im Zentrum zu besuchen. Der gute Besuch des ersten Seminars zum Thema Vergebung hat diese Befürchtungen jedoch zerstreut. Regelmässige Gesundheits- Lebenshilfe- und Bibelseminare gehören ebenfalls zum Angebotemix des Zentrums. Bisher hatte der Bau die Kräfte gebunden, so dass wir erst jetzt mit regelmässigen Angeboten beginnen können.

Diese verschiedenen Programme sind nur dank einsatzfreudigen Gemeindegliedern und den hingebungsvollen und begabten HisHands-Mitarbeiterinnen möglich, die einen grossen Teil ihrer Zeit für Gott und das FGZ einbringen. Inzwischen läuft die Dienstzeit der Mitarbeiterinnen aus, darum werden Nachfolger/innen gesucht. Interessenten können sich melden bei A.Zwahlen arzwahlen@gmx.ch; 0041 78 75 29774; (nur deutschsprachig und aus dem EU-Raum)

Die Gemeinde hat sich für ihr Zentrum das Motto gegeben „Gemeinde wie eine Familie - die Familie wie eine Gemeinde“. Der Adventgemeinde Reinach ist es bisher gut gelungen, dieses Motto in die Tat umzusetzen und andere davon zu inspirieren. Wir sind gespannt, wohin die weitere Reise des Familien- und Gemeinschaftszentrums Reinach-Wynental geht.

Arnold Zwahlen

Advent-Verlag Lüneburg

Redaktion „Adventisten heute“
Pulverweg 6, 21337 Lüneburg
E-Mail: info@advent-verlag.de

Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Leser ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

© Advent-Verlag Lüneburg

Die gekürzte Fassung ist in der Ausgabe April 2013 von „Adventisten heute“ erschienen.

Kostenlos abrufbare Onlineausgabe (PDF):
www.adventisten-heute.de